



Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen

Umgang mit Legionellen in Alters- und Pflegeheimen

Info-Blatt BIO044

Stand 11. September 2012

Kontakt Mikrobiologie

Amt für Verbraucherschutz
und Veterinärwesen (AVSV)
Blarerstrasse 2
9001 St.Gallen
T 058 229 28 00
F 058 229 28 01
www.avsv.sg.ch
info.avsv@sg.ch

Das AVSV wird von Verantwortlichen in Alters- und Pflegeheimen immer wieder angefragt, wie mit der potenziellen Gefahr, die von Legionellen ausgehen kann, umzugehen ist. Mit diesem Dokument zeigen wir auf, was sie vorkehren können, um das Legionellenrisiko in Ihrem Heim zu verringern und mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen.

Die hier gemachten Vorschläge sind Empfehlungen. Die Fakten zu Legionellen sind im Info-Blatt BIO041 zu finden.

Wassertemperatur (Normalbetrieb)

Die Temperatur des Warmwassers sollte ab Netz mindestens 50°C und im Boiler mindestens 60°C betragen. Aus Sicherheitsgründen (Verbrühungsgefahr) kann dies von Fall zu Fall nicht permanent erwünscht sein.

Das Erreichen dieser Temperatur, insbesondere am dezentralen Wasserhahn, kann problematisch sein. Möglicherweise kann nur eine Sanierung des Warmwassersystems wirklich Abhilfe schaffen. Unter Umständen sind dezentrale Zusatzheizungen nicht zu umgehen. Die optimale Lösung ist eine Ringleitung mit nur kurzen Wegen zum Wasserhahn. Bautechnische Massnahmen können auf die Dauer kostengünstiger sein, als eine regelmässige thermische Desinfektion mit hohem Personal- und Energieaufwand.

Grundsätzlich ist bei Neuanlagen und/oder Sanierungen auf Mischwasseranlagen und die Temperaturhaltung mit Begleitheizungen nach Möglichkeit zu verzichten. Um Verbrühungsgefahren auszuschliessen ist der Einbau von Mischarmaturen mit Temperaturbegrenzungen zu empfehlen.

Überwachung

Prüfen Sie einmal pro Woche mit einem (digitalen) Thermometer die Wassertemperatur. Diese Wassertemperatur am Wasserhahn sollte nach Erreichen der Temperaturkonstanz idealerweise mindestens 50°C betragen. Ist dies nicht der

Fall, empfehlen wir, die Temperaturen höher zu stellen. Das Kaltwasser sollte eine Temperatur von unter 20°C aufweisen. Tragen Sie die gemessenen Temperaturen in ein Kontrollblatt ein.

Brausen

Es sollten möglichst sogenannte selbstreinigende Brausen eingesetzt werden. Ein weicher Strahl erzeugt zudem weniger Aerosole.

Pneumonien (Monitoring)

Überwachen Sie die Anzahl der Pneumonien in Ihrem Alters- und Pflegeheim. Bitten Sie die behandelnden Ärzte, im Falle einer Lungenentzündung immer auch einen Test auf Legionella Antigene zu machen (Urintest) und Ihnen ein positives Resultat mitzuteilen. Führen Sie eine Liste der Fälle mit Datum und Zimmer. So können Sie mögliche Häufungen zeitlich sowie örtlich erkennen und entsprechend reagieren.

Weiterführende Literatur

- BAG-Broschüre „Legionellen und Legionellose“, BAG-Publikation (wird laufend angepasst)
- BAG-Link: Legionellose
- F. J. Heinrichs, D. Schoenen, and D. Waider. „Kommentar zum DVGW-Arbeitsblatt W 552“, Heilbronn: Druckhaus Schwaben GMBH, 1997.

Weitere Info-Blätter zu Legionellen

- Legionellen und *Legionella pneumophila* (Info-Blatt BIO041).

Die Info-Blätter können beim AVSV-Sekretariat (Tel. 058 229 28 00) oder übers Internet (www.avsv.sg.ch) bezogen werden.

